Präventionskonzept
der
Integrierten Gesamtschule Burgwedel

Beschluss der Gesamtkonferenz vom

Zielsetzung der Präventionsarbeit

Im Leitbild setzt sich die IGS Burgwedel zum Ziel, die Entwicklung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken.
Hierbei spielen sowohl allgemeine Rahmenbedingungen als auch regelmäßige Projekte und Veranstaltungen eine große Rolle, um die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten, selbstständigen jungen Menschen auszubilden.
An unserer Schule wird ein gewaltfreies, wertschätzendes und respektvolles Miteinander angestrebt. Aus diesem Grund sind folgende Schriften, die Verknüpfungen zu der Präventionsarbeit aufgreifen, in Zusammenarbeit mit Eltern, Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften erstellt worden:

- Beratungskonzept
- Leitbild
- Schulordnung
- Logbuch
- Notfallplan
- Individuelle Klassenregeln

Im Folgenden soll genauer vorgestellt werden, welche Maßnahmen innerhalb des Schullebens getroffen werden, um diese Ziele zu erreichen sowie auf welchen verschiedenen Ebenen Präventionsarbeit stattfindet. Hierbei soll auch verdeutlicht werden, welche Maßnahmen und Wege ergriffen werden können, wenn einzelne Schülerinnen und Schüler betroffen sind.

Das Soziale Miteinander fördern

Mithilfe verschiedener Projekte und festintegrierter Bestandteile versuchen wir das soziale Miteinander unter den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften zu fördern und somit einem Konfliktpotential positiv entgegenzuwirken.

1. Beratung

Beratung ist ein zentraler Aspekt in der Präventionsarbeit. Hierzu hat die IGS Burgwedel ein umfangreiches Beratungskonzept entwickelt (vgl. Beratungskonzept).

2. BuddYs

Das BuddY-Programm ist ein landesweites Präventionsprogramm. *Buddy* ist eine Bezeichnung, die im englischsprachigen Raum im Sinne von Freund oder Kumpel benutzt wird. Das „BuddY-Programm“ beinhaltet daher Maßnahmen, in denen sich Schülerinnen und Schüler gegenseitig helfen und unterstützen (Peergroup-Education). Die BuddYs gestalten ihr Angebot selbstständig, die Lehrerinnen des BuddY-Programms unterstützen und beraten sie dabei.
Die BuddYs profitieren von ihrer Tätigkeit, denn es werden soziale Kompetenzen wie Toleranz, Verständnis, Hilfsbereitschaft, Verantwortung sowie Konfliktfähigkeit und Teamarbeit geschult. Das sind Schlüsselqualifikationen, die sowohl im Beruf als auch im privaten Bereich von großer Bedeutung sind. Dementsprechend erhalten die BuddYs am Ende ihrer Schullaufbahn ein Zertifikat über die Teilnahme am BuddY-Programm.

An der IGS-Burgwedel gibt es derzeit Paten-BuddYs, Pausen-BuddYs und Streitschlichter-BuddYs:

Paten-BuddYs

Um den Schülerinnen und Schülern der neuen 5. Jahrgangsstufe den Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule zu erleichtern, stehen die Schülerinnen und Schüler des BuddY-Programmms aus dem 8. und 9. Jahrgang den Fünftklässlern und Fünftklässlerinnen mit Rat und Tat zur Seite – sie übernehmen Patenschaften.

- ✓ Zu jeder fünften Klasse gehört ein Paten-BuddY-Team von mindestens drei BuddYs, welches den Schülerinnen und Schülern in vielfältiger Weise zur Verfügung steht.
  Jedes Paten-Team wird von einer Lehrerin des BuddY-Programms betreut.
- ✓ Die Paten heißen ihre Patenkinder willkommen und helfen ihnen, sich in der neuen Schule zurechtzufinden. Dazu führen sie beispielsweise eine Schulhausrallye durch, helfen auf dem neuen Schulweg und bereiten gemeinsame Aktivitäten vor. Sie helfen bei Konflikten, geben Tipps und Ratschläge, stehen in den TZ-Stunden zur Verfügung oder unterstützen bei Ausflügen. Sofern die Klassenleitungen Bedarf haben, dürfen sie sich jederzeit an die Paten-BuddYs wenden.

Pausen-BuddYs

Aktuell betreuen die Pausen-BuddYs in einem Team von zwei bis drei BuddYs jeweils in den Pausen und Mittagspausen eine Gruppe von mehreren jüngeren Kindern.

Die Betreuung wird ohne Lehrkraft durchgeführt und umfasst folgende Aspekte:

- Ansprechpartner / Ansprechpartnerin für die Jüngeren sein.
- Unterstützung bei Schulschwierigkeiten,
- Anleiten zum Spielen, Basteln oder auch zum Lesen
- verantwortungsbewusst Aufsicht führen.

Zu bestimmten Anlässen organisieren die BuddYs besondere Aktionen, zum Beispiel Osterkörbchen basteln. Darüber hinaus planen die BuddYs gezielte Angebote, zum Beispiel für das Schulfest, den Schnupperunterricht oder den „Tag der offenen Tür“ und führen diese selbständig durch.

Die Streitschlichter-BuddYs

Die Streitschlichter-BuddYs sind derzeit in der Ausbildung, die in enger Kooperation mit dem Gymnasium Großburgwedel erfolgt. Sie absolvieren das Trainingsprogramm nach *Jefferys-Duden* und werden ab dem Schuljahr 2020/21 im Einsatz sein.

3. Exkursionen

Im Rahmen verschiedener Unterrichtsfächer werden mit jeweils geeigneten Altersgruppen Museen, Filmvorführungen und Theaterinszenierungen mit für Jugendliche relevanten Themen besucht. Jugendfilmfestivals zu Gewalt / Drogen / Aids bieten beispielsweise einen passenden Rahmen für die anschauliche Beschäftigung zu den Inhalten des Präventionskonzeptes. Die Schülerinnen und Schüler bekommen Anregungen zum Nachdenken, Material und Möglichkeiten der Auseinandersetzung nicht nur aus Lehrerhand.

Neben Unterrichtsgängen, die Besichtigungen beinhalten, gibt es Klassenunternehmungen, die im Besonderen die Gemeinschaft fördern und soziales Handeln schulen. Dabei können die Schülerinnen und Schüler sowohl Verantwortung in der/ für die Gruppe trainieren, als auch eigene neue Erfahrungen machen und dabei Spannung und Grenzen erleben.

4. Klassenfahrten / Jahrgangsfahrten

Beginnend in Klasse 5/6 werden dabei zunehmend Angebote favorisiert, die den Schülerinnen und Schülern nicht nur touristische Ziele und Ausflüge ermöglichen, sondern sie zu partnerschaftlichem Umgang anleiten, das soziale Gefüge der Klasse stärken und bei denen gemeinsames Handeln sowie Erleben im Vordergrund steht.

Sportliche Aktivitäten kombiniert mit gruppendynamischen Herausforderungen leisten hier einen guten Beitrag zur Gewaltprävention.

5. Projektwoche / Tag der offenen Tür

An der IGS Burgwedel findet jährlich eine Projektwoche statt. Diese erfolgt in unterschiedlicher Form: Entweder wählen die Schülerinnen und Schüler (klassen- und jahrgangübergreifend) nach Interessen und Neigungen das Projekt selbst aus oder sie erfahren einen projektartig gestalteten Unterricht im Klassenverband. Der äußere Rahmen bleibt jedoch gleich. Die Pausen werden beispielsweise von dem gemeinschaftlichen Arbeiten bestimmt und nicht vom Klingelzeichen. Nach den ersten Verfechtern der Projektidee in der Schule (Dewey, Kilpatrick und Haase) stehen folgende Punkte im Vordergrund:

- Selbstständigkeit
- Verbindung von Schule und Außenwelt
- Verbindung mit praktischem Handeln
- Produktorientierung
- Erfolgserlebnis

Klassen- und jahrgangsübergreifende Projektwochen haben den Vorteil, dass sich die Schülerinnen und Schüler zum einen ihr Projekt selbst auswählen können (starke Ausrichtung am Individuum), zum anderen lernen sich die Schüler auch klassen- und jahrgangsübergreifend besser kennen. Vorurteile und Konflikte können somit frühzeitig abgebaut werden oder entstehen erst gar nicht. Selbiges kann jedoch auch in den einzelnen Klassen bereits erforderlich sein, insbesondere dann, wenn sich bereits einzelne Gruppierungen gebildet haben.

Der IGS Burgwedel ist es ein Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende solcher Projekttage ihr Ergebnis nach außen präsentieren. Dies erfolgt unter anderem durch den „Tag der offenen Tür“ (siehe hierzu auch www.IGS-burgwedel.de). Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei ein „Wir-Gefühl“ entwickeln sowie sich mit der eigenen Schule identifizieren. Somit soll wiederum eine Negativeinstellung gegenüber der Schule umgangen werden. Zerstörungswut und Vandalismus sollen auf diesem Wege vorgebeugt werden.

6. Spieletage

Die Spieletage sind ein fester Bestandteil des Schullebens. Sie stehen ganz unter dem Motto des „*Fairplay*“. Hier treten die 5.-9. Klassen gegeneinander an, wodurch vor allen Dingen der Teamgeist der einzelnen Klassen gefördert wird. Die höheren Klassen übernehmen dabei auch die Verantwortung der Schiedsrichter. Die einzelnen Klassen und Jahrgänge finden somit einen Zugang zueinander. Vorurteile können abgebaut werden und evtl. daraus resultierende Konflikte entstehen erst gar nicht. Ferner werden Aggressionen durch körperliche Bewegung kompensiert.

Die Vorbereitung auf die Spieletage, die Tage selbst und deren Folgen können als Trainingsprogramm für den Alltag angesehen werden, um mit Erfolgen und Niederlagen umgehen können zu lernen.

7. Trainingszeit

In den Trainingsstunden (in der Regel vier Stunden pro Woche in Jahrgang 5 bis 8) vermitteln die Klassenleitungen Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- Umgang mit Medien
- Teamfähigkeit
- soziales Miteinander
- Arbeits- und Lernmethoden
- Verhalten im Straßen- und öffentlichen Nahverkehr
- Vermeidung von Sucht
- u.v.m.

8. Umweltbewusstsein

Im Rahmen der Ernennung zur Umweltschule wurden die Klassen flächendeckend zur richtigen Mülltrennung sensibilisiert. Ferner gibt es in jeder Klasse eine/n Müllbeauftragte/n, die/ der auf die Einhaltung der korrekten Mülltrennung achtet.
Die IGS bietet zudem ein breites Angebot an Umwelt-Wahlpflichtangeboten sowie -Profilen an.

Bausteine der Präventionsarbeit

Die Präventionsarbeit an unserer Schule findet auf verschiedenen Ebenen statt und baut in den verschiedenen Jahrgängen auf unterschiedlichen Bausteinen auf.
Die Präventionsarbeit umfasst zahlreiche Themen, die am Ende des 10. Schuljahres mindestens einmal von jeder Schülerin/ jedem Schüler aufgegriffen werden sollen.
Da die Schülerinnen und Schüler alters- und entwicklungsbedingt mit unterschiedlichen Themen konfrontiert sind, werden bestimmte Themen vorrangig gezielten Jahrgängen zugeordnet. Andere Themen sind jahrgangsübergreifend und/ oder als optional anzusehen. Die folgende Übersicht gibt eine grobe Themenorientierung der Präventionsarbeit an der IGS Burgwedel.

Übersicht der einzelnen Bausteine in den Jahrgängen

Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10
Präventionsthemen projektorientiert					
Mobilität P: Üstra – richtig Bahnfahren (GSL**)**	**Soziales Miteinander** F: Jahrgangsfahrt **Medien** P: Smiley e.V. Medienkompetenz I **Mobilität** P: Mit der Bahn nach Hannover F: Exkursion Messe (GSL) P: Ortsgang (z.B. Bücherei)	**Sucht** i.A.: Keine Macht den Drogen (PRISMA) F: Prävention Rauchen – „Be smart don´t start“ **Gewalt** P: Besuch Polizei Burgdorf **Themenübergreifend** F: Jugendfilmtage (z.B. Thema Aids, Drogen, Gewalt)	**Soziales Miteinander** F: Jahrgangsfahrt F: Skifreizeit F: Buddy-Programm **Medien** P: Smiley e.V. Medienkompetenz II **Sucht** P: Drogenprävention Polizei Burgdorf i.A.: Koffer Klarsicht – Tabak und Alkohol **Themenübergreifend** F: Jugendfilmtage	**Soziales Miteinander** F: Skifreizeit F: Knigge-Basics (AOK) **Sexualität** F: Pro Familia **Themenübergreifend** F: Jugendfilmtage	**Soziales Miteinander** F: Abschlussfahrt F: Skifreizeit **Mobilität** P: Fit für den Führerschein (Polizei/AOK)
Präventionsthemen innerhalb des Fachunterrichts					
Medien *AWT*: Internet-Surfschein **Mobilität** *GSL*: klassische Orientierung vs. moderne Orientierung **Gewalt/Rassismus** *Re*: Förderung von Toleranz, Gutes Handeln – was heißt das überhaupt? **Konfliktmanagement** *GSL*: Konflikte in der Familie **Gesundheit** *NTW*: Haut und UV-Strahlung Umwelt *NTW:* Pflanzenschutz u.v.m.	**Medien** *AWT*: Sicheres Recherchieren im www **Sexualität** *NTW*: Pubertät – Mein Körper gehört mir **Gesundheit** *NTW*: Mensch und Bewegung *AWT*: Gesunde Ernährung **Konfliktmanagement** *Re:* Ich und meine Beziehungen **Umwelt** *NTW:* Wasser- und Luftverschmutzung *GSL:* Unsere Umwelt erhalten u.v.m.	**Mobilität** *GSL*: Alles in Mobilität – Bewegung **Gesundheit** *AWT*: Einführung in die Ernährungslehre **Sucht** *Re*: Konstruktiver Umgang mit Krisen **Sexualität** *Re*: Das Ich und seine soziale Rollen/Pubertät **Umwelt** *NTW:* Menschen verändern die Umwelt Energie und Nachhaltigkeit u.v.m.	**Medien** *GSL*: Die Welt der Medien **Gewalt/Rassismus** *GSL*: Menschenrechte, Leben in einem Rechtsstaat *Sport*: Kämpfen **Sexualität** *Re.*: Liebe und Sexualität, Rollenerwartungen **Umwelt** *NTW*: Eingriff des Menschen Ressourcen, Energiegewinnung und Nachhaltigkeit u.v.m.	**Gesundheit** *NTW:* Schutz vor Infektionen (HIV) **Toleranz** *NTW:* Transgene Lebewesen **Rassismus** *NTW:* Evolution und Wiege der Menschheit i.A.	**Gesundheit** *NTW:* Empfängnisverhütung, radioaktive Strahlung und Änderung der DNA **Umwelt** *NTW:* Ökosysteme, Stoffkreisläufe, Nachhaltigkeit i.A.
P= Pflicht F= freiwillig i.A.= im Aufbau					

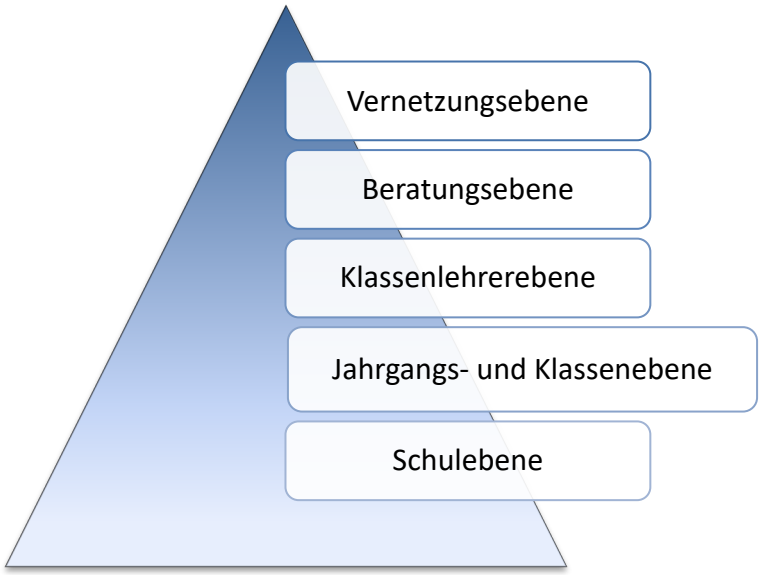
Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Ein aktives Schulleben wird u.a. durch individuell zu wählenden Arbeitsgemeinschaften mit Leben gefüllt:

- Mofa
- BuddY-Programm
- Pausenradio
- Schulsanitäter

Ebenen der Präventionsarbeit

Der Begriff Prävention beinhaltet ein Zuvorkommen, ein bewusstes Sensibilisieren für Alltagsthemen, das Schülerinnen und Schüler in ihrem Leben durchlaufen könnten.
Aus diesem Grund findet dieses auf verschiedenen Ebenen in unterschiedlichen Gruppenzusammensetzungen statt.



<u>Schulebene</u>
Die Integrierte Gesamtschule Burgwedel setzt mithilfe ihres Leitbildes, der Schulordnung, des Logbuches sowie eines Notfallplans eine Grundstruktur des gemeinsamen Zusammenlebens aller in der Schule zusammenarbeitenden Menschen.

<u>Jahrgangs- und Klassenebene</u>
Die Klassenleitungen einigen sich gemeinsam mit ihren Klassen auf Regeln, die in der Klasse für ein soziales Miteinander nötig sind.
Ferner durchlaufen die Schülerinnen und Schüler, je nach ihrer Jahrgangsstufe, Projekte bzw. Bausteine in ihrem Klassenverband oder mit dem gesamten Jahrgang. Hierbei steht die Förderung der oben genannten Persönlichkeitskompetenzen im Vordergrund.

Klassenlehrerebene

Die Klassenleitungen sind aufgrund der Bindung zu ihren Schülerinnen und Schülern in der Regel die ersten Ansprechpartner bei auftretenden Problemen einzelner Schülergruppen oder einzelner Schülerinnen und Schüler (vgl. Beratungskonzept der IGS Burgwedel). Sie treffen in Einzelfallentscheidungen für gefährdete Schülerinnen und Schüler, wie die weiteren Schritte zur Lösung eines bestimmten Problems aussehen und treffen ggf. Absprachen mit den Erziehungsberechtigten, dem Beratungsteam und/ oder der Schulleitung.

Beratungsebene

Die Beratungsebene, die sich aus dem Team der Beratungslehrkraft sowie den Schulsozialarbeitern zusammensetzt (vgl. Beratungskonzept der IGS Burgwedel), steht einzelnen gefährdeten oder betroffenen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, die u.a. ein bestimmtes Problem haben und dieses nicht mit ihren Lehrkräften thematisieren können. Das Beratungsteam kann weiterführend eine Vernetzung zu Fachberatungsstellen herstellen.

Vernetzungsebene

Die Arbeit auf der Vernetzungsebene findet mit betroffenen Schülerinnen und Schülern statt. Hierbei werden ggf. Fachberatungsstellen tätig, die Betroffenen Hilfe und Unterstützung anbieten können.

Arbeitskreis Prävention der Stadt Burgwedel

Vertreter/innen der Schule nehmen regelmäßig an dem Arbeitskreis unter Leitung der Gleichstellungsbeauftragten teil. Dies trägt dazu bei, dass die Institutionen im Kontakt miteinander sind und ihre Präventionsarbeit koordinieren können.

Weitere angestrebte Präventionsmaßnahmen

Zur Erweiterung der bisher genannten Maßnahmen zur Prävention werden folgende Punkte angestrebt:

- Radikalisierung / Rassismus
- Essverhalten
- Ausweitung der Beschäftigungsangebote mit entsprechenden Räumlichkeiten in der Mittagspause.